

100 JAHRE

1922 – 2022



100 JAHRE EISSCHÜTZENCLUB IMST



Der Verein und seine Mitglieder	6
Ehrungen vom Tiroler Landes- Eis- und Stocksportverband	8
100 Jahre ESC Imst	9
Drei Vereine in der Stadt Imst	16
Horst Strobl	17
Jugendspielerinnen trumpten groß auf	20
Ein moderner Chef mit Traditionsbewusstsein	22
Goldene Eisprinzessin träumt von Olympia	24



Herausgeber/Medieninhaber: ESC-Imst-Obmann Alfred Kaiser und Christian Novak; **Verlags- und Herstellungsort:** Imst; **Konzept und Anzeigenverkauf:** Agentur CN12, Ing.-Baller-Straße 4, 6460 Imst; **Layout/Grafik:** Bettina Zotz; **Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:** Meinhard Eiter und Christian Novak; **Druck:** Druckerei Pircher, Olympiastraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof; **Lektorat:** Svenja Grabner; **Auflage:** 1.000 Stück; **Erscheinung:** April 2022

FOTOS: **Titelfoto:** Archiv ESC Imst; **2 & 3:** Archiv ESC Imst; **Seite 4:** TLEV, BÖE, Stadt Imst, Novak; **Seite 6 & 7:** Novak; **Seite 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15:** Archiv ESC Imst; **Seite 16 & 17:** Novak; **Seite 18:** Archiv ESC Imst; **Seite 19:** Archiv ESC Imst; **Seite 20:** Archiv ESC Imst; **Seite 21:** Novak; **Seite 22 & 23:** Archiv ESC Imst; **Seite 24 & 25:** Eiter; **26 & 27:** Archiv ESC Imst



Der ESC Imst zählt zu den angesehensten und mitgliederstärksten Vereinen des Tiroler Landes- Eis- und Stocksportverbandes (TLEV). Auch leistungsmäßig ist der Verein im oberen Bereich einzuordnen. Mit Genugtuung und Freude blickt der TLEV auf die vorbildliche Jugendarbeit des Vereins, die ja mit der Europameisterin 2022, Melanie Leiter, bereits ihre Bestätigung findet. Alfred Kaiser mit seinem Team ist seit vielen Jahren Garant für ausgezeichnete Vereinsarbeit und bestens organisierte Veranstaltungen.

Der ESC Imst stellt aber auch seit Langem wichtige Funktionär:innen und Schiedsrichter:innen im Bezirks- und Landesverband, die mithelfen, den Eis- und Stocksport in Tirol weiterzuentwickeln und diesem Anerkennung und Wertschätzung zu verschaffen.

Der ESC Imst schenkt auch dem Breitensport die notwendige Beachtung. Die jährliche Stadtmeisterschaft beweist durch die große Beteiligung immer wieder, wie sehr die Eisschütz:innen bei der Stadtführung und Bevölkerung anerkannt sind.

Eine witterungsunabhängige, überdachte Sportanlage ist in Planung. Damit werden die notwendigen Trainingsbedingungen für die talentierten und begeisterten Jugendlichen, aber auch die Turniermannschaften geschaffen.

Die Erfolge und die Begeisterung der Mitglieder zeigen, dass Kameradschaft und Zusammenhalt beim ESC Imst stimmen und die Geschicke des Vereins in guten Händen liegen.

Ich wünsche im Namen des Tiroler Landes- Eis- und Stocksportverbandes dem ESC Imst zu seinem 100-Jahr-Jubiläum alles Gute, aber auch Geschick und gute Ideen, um auch in Zukunft auf hohem Niveau weiterzuwirken.

*Hermann Huber,
TLEV-Präsident*



Es ist mir eine große Freude und Ehre, dem ESC Imst mit seinen Mitgliedern zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Unser Volkssport, mit ersten Vereinsgründungen vor 1900, entwickelte sich zu einem Präzisionssport in mittlerweile 52 Ländern und auf allen Kontinenten der Erde. Der ESC Imst hat als Sportverein einen großen Anteil an der physischen wie auch psychischen Gesundheit der Menschen in Österreich. Vereine geben den Menschen durch die Möglichkeit zu sozialen Kontakten ein Zuhause, die Chance, sich zu entwickeln, und das Erlebnis, Erfolge im Team zu feiern und zu genießen.

Im österreichischen Fachverband mit rund 100.000 Mitgliedern und aktuell 1.457 Vereinen ist der ESC Imst eine tragende Säule in Tirol und ganz Österreich. Nicht nur Kontinuität, sondern auch Fortschritt bei der Nachwuchsarbeit zeichnen den Verein aus. Die jüngsten Erfolge bei Staats- und Europameisterschaften sind die Belohnung dafür. Eine Bestandsgeschichte über einen so langen Zeitraum aufrechtzuerhalten, ist nur durch unermüdlichen Einsatz engagierter Funktionär:innen, vieler Idealist:innen und auch derer Familienangehörigen zu erreichen. Es ist den Mitgliedern offensichtlich gelungen, mit sportlichem Ehrgeiz und freundschaftlicher Zusammenarbeit den Geist der Gründer über 100 Jahre zu erhalten. Der Grundstein für die nächsten 100 Jahre ist gelegt – für diese wünsche ich allen verantwortlichen Funktionär:innen und Mitgliedern viel Erfolg und vor allem weiterhin viel Spaß und Freude.

Herzlichen Dank für den unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz!

*Mit sportlichen Grüßen
Silvia Tschiltsch,
Präsidentin*



Ein wesentlicher Faktor für unsere Stadt und den starken Zusammenhalt besteht in unseren zahlreichen Vereinen. Das 100-jährige Jubiläum unseres Eisschützenclubs Imst zeigt, dass Sport, Kameradschaft und der persönliche Einsatz eines jeden Mitglieds alles überdauern, was ein so großer Zeitraum an bewegter Geschichte mit sich bringt.

Sportliche Bewegung und gemeinsames Aktivsein sind von unschätzbarem Wert, besonders in unserer heutigen Berufs- und Schulwelt, die nach körperlichem Ausgleich verlangt. Die Ausrichtung der jährlichen Stadtmeisterschaften ist ein wertvoller Fixpunkt in unserer städtischen Gemeinschaft. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz spreche ich dem Club meinen Dank aus. Als Stadtgemeinde sind wir stolz, unseren Vereinen im Sportzentrum Winter wie Sommer eine bestens ausgestattete Sport- und Heimstätte bieten zu können. Die Erfolge des Eisschützenclubs auf nationalen und internationalen Turnieren sprechen für sich und für die großartige Basis- und Jugendarbeit, die hier geleistet wird. Besonders die jüngsten Erfolge der Jugend zeigen, dass der Eisschützenclub Imst eine Talentschmiede ist. Zum ersten Mal in den 100 Jahren seines Bestehens konnte sogar ein EM-Titel erreicht werden – ich gratuliere Melanie Leiter für ihren Teamsieg in der U16-Klasse herzlich! Melanie und ihrer jüngeren Schwester Denise gelang es auch, den Staatsmeistertitel der U16 und somit Melanies Qualifikation für das Nationalteam zu erreichen sowie den Vize-Staatsmeistertitel der U14 nach Imst zu holen – drei Erfolge allein in diesem jungen Jahr, die für eine Serie von Erfolgen der vielen vergangenen Jahre stehen und das großartige Engagement im Club beweisen.

Zum stolzen Jubiläum gratuliere ich dem Eisschützenclub Imst sehr herzlich und wünsche allen Mitgliedern auch für die Zukunft weiterhin viele Erfolge, Teamgeist und Freude am Sport!

*Euer Bürgermeister
Stefan Weirather*



Ich bin seit 27 Jahren Obmann des ESC Imst und begann mit 16 Jahren mit dem Stocksport. Früher fanden viele Turniere am Starkenberger See statt. Meine Erinnerungen an die dortige Holzhütte sind so deutlich, als wäre es gestern gewesen. Kameradschaft war beim ESC Imst immer schon wichtig. Diese Tugend wird bis heute auch gelebt. Über die Stockanlage in Brennbichl kam der Verein 1997 in das Sportzentrum Imst. Zu Beginn waren wir dort, wo jetzt der Motorsportclub und die Skateboarder beheimatet sind. Im Laufe der Zeit sah man aber, dass dieser Standort nicht ideal war. Nach intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen konnten wir auf die Kunsteisanlage – Sommer (Asphalt) wie Winter (Kunsteis von November bis März) – wechseln.

Anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums veranstalten wir am vierten Aprilwochenende ein internationales Stocksportturnier. Die 36 Mannschaften kommen aus allen Bundesländern und aus dem benachbarten Ausland. Unser Partnerverein aus Stuttgart, der ESC Stuttgart-Vaihingen e. V., ist ebenfalls mit einer Mannschaft vertreten.

Aus diesem Anlass entschlossen wir uns, eine kleine Festschrift herauszubringen. In dieser werden die wichtigsten Meilensteine und sportlichen Erfolge zusammengefasst. Was mich aber am meisten freut, sind die aktuellen Erfolge der Jugend. Irgendwann sollte auch den ESC Imst eine junge Generation von Funktionär:innen übernehmen. Auch künftig wird unser Verein zahlreiche Turniere besuchen und die Sportstadt Imst im In- und Ausland repräsentieren. Aus meinen unzähligen Jahren als Obmann kann ich einige sportliche wie auch kameradschaftliche Anekdoten erzählen. In Summe möchte ich aber keine Minute für den und mit dem ESC Imst missen.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Sponsor:innen und Freund:innen des ESC Imst, der Stadtgemeinde, dem Gemeinderat, den Imster Scorpions sowie dem Sportzentrum-Team recht herzlich bedanken.

*Euer Obmann
Alfred Kaiser*

DER VEREIN UND SEINE MITGLIEDER

Der ESC Imst zählt zu den aktivsten und erfolgreichsten Vereinen im Tiroler Oberland und zu den ältesten Eisschützenvereinen im gesamten Alpenraum. Im Durchschnitt nimmt der Verein mit seinen Mannschaften an ca. 25 Turnieren (Einladungsturnieren sowie offiziellen Meisterschaften) pro Jahr teil. Derzeit hat der Club 15 aktive Turnierschütz:innen, unterteilt in Herren, Damen, Mixed, Duo und Jugend – letztere Kategorie besteht aktuell aus sechs Spieler:innen.

Die Trainingseinheiten aller Mitglieder finden Sommer wie Winter jeden Dienstag im Sportzentrum Imst statt. Seit 1997 ist das Sportzentrum Imst die Heimstätte des ESC Imst. Zuvor war der Verein am Starkenberger See, am Glenthof und in Imst-Brennbichl auf

dem heutigen Hofer-Areal aktiv. Heute nutzt man in der eigenen Anlage im Sommer 14 Bahnen und im Winter ebenfalls 14 Bahnen auf Kunsteis. Neu und erst seit Kurzem in Betrieb ist auch eine Hallenbahn in den Kellerräumlichkeiten des Kletterturmes.

Der Vorstand des Vereines setzt sich aus sieben Personen zusammen und wird laut Statuten alle vier Jahre neu gewählt. Besonders stolz ist der Verein auf zahlreiche Teilnahmen und Erfolge bei Bezirksmeisterschaften, Landesmeisterschaften und auch Staatsmeisterschaften. In der Jugendkategorie weist der ESC Imst neuerdings sogar eine EM-Teilnehmerin auf. Im eigenen Vereinslokal werden gemeinsame Erfolge gefeiert und die Kameradschaft gefestigt. Zu den regelmäßigen Höhepunkten im Vereinsle-

ben gehört vor allem der jährliche Vereinsausflug, der im letzten Jahr nach Südtirol ging.

Eine besondere Verbindung pflegt man außerdem zum ESC Stuttgart-Vaihingen e. V. Im Mai 1992 bzw. bei der Eröffnung der neuen Asphaltbahn in Imst-Brennbichl wurde der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Die beiden Vereinsvorstände Josef Sager vom ESC Imst und Herbert Maurer vom ESC Stuttgart-Vaihingen e. V. legten im Sommer 1991 mit einem gemeinsamen Projekt den Grundstein für diese Partnerschaft. Sinn des Vertrages, der bis heute besteht, ist es, alte Freundschaften zu pflegen, neue Freundschaften zu knüpfen und den regelmäßigen sportlichen Austausch bei Turnieren zu fördern. *(novi)*

Quelle: 70 Jahre ESC Imst



AKTUELLER VORSTAND



Alfred Kaiser
Obmann



Martin Kern
Obmann-Stv.



Simone Pechtl-Eisenrigler
Kassierin



Heike Zlöbl-Schatz
Kassier-Stv.



Bernhard Walter
Schriftführer



Klaudia Kaiser
Schriftführer-Stv.



Markus Leiter
Jugendkoordinator

DIE OBMÄNNER:

- 1922 bis 1948 unbekannt
- 1948 bis 1960 Willi Lung
- 1960 bis 1964 Havlat Baumeister
- 1964 bis 1968 Josef Sager sen.
- 1968 bis 1970 Horst Strobl
- 1970 bis 1982 Herbert Eisenrigler
- 1982 bis 1992 Josef Sager sen.
- 1992 bis 1993 Thomas Friedl
- 1993 bis 1996 Josef Neururer sen.
- 1996 bis jetzt Alfred Kaiser jun.

Ehrungen vom Tiroler Landes- Eis- und Stocksportverband

Jubiläumsnadel (ohne Kr.) Bronze

Sager Josef sen.
Fischer Margit
Leiter Wolfgang
Strobl Horst
Kaiser Alfred sen.
Walter Bernhard

Jubiläumsnadel (ohne Kr.) Silber

Brunner Friedrich
Doblender Alfred
Eisenrigler Herbert
Sager Josef sen.
Schenninger Arthur
Strobl Hans
Strobl Horst
Thurner Rudolf
Renezeder Josef
Krismer Herbert
Auderer Josef

Jubiläumsnadel (ohne Kr.) Gold

Lung Willi
Krismer Herbert
Köll Siegfried
Brunner Friedrich

Ehrennadel (Halbkranz) Bronze

Doblender Alfred
Eisenrigler Herbert
Kaiser Alfred
Krismer Herbert
Lung Willi
Sager Josef Sen.
Strobl Hans
Tripp Helmut
Auderer Josef
Fischer Margit
Walter Bernhard

Ehrennadel (Halbkranz) Silber

Eisenrigler Herbert
Krismer Herbert
Lung Willi
Kaiser Alfred

Ehrennadel (Halbkranz) Gold

Sager Josef sen.
Krismer Herbert
Tripp Helmut

Zusätzliche Ehrungen Tripp Helmut

Ehrennadel (Vollkranz) Gold
Ehrenmitglied TLEV
Ehrennadel (Vollkranz) Silber



Das Vereinsfoto stammt aus dem Jahr 1928 und wurde am Starkenberger See aufgenommen.

VON DER GRÜNDUNG 1922 BIS 1934

Zwei Angestellte der Lehranstalt Imst machten auf dem Postweiher 1919 bis 1920 den Anfang. Dies waren Biasetie Franz und Santeler Alois aus Imst. Ihr Sport hatte großes Interesse gefunden und so wurde im Jänner 1922 der Verein mit 45 Mitgliedern gegründet. Auch wurden in dieser Zeit die ersten Eisbahnen errichtet. Das war beim Gasthof Stern,

und bald folgte Nassereith. Somit hatten die Imster schon ihren ersten Gegner für Freundschaftsspiele. Austragungsort waren der Starkenberger See oder der Nassereither See. 1930 bekam der Verein von der Gemeinde einen Platz mit drei Bahnen oberhalb der Hauptschule Oberstadt zugewiesen. Der Platz wurde auch beleuchtet, somit hatte man die

Möglichkeit, ihn jederzeit zu benutzen. 1930 kam außerdem ein neues und mit seinen 14 Jahren zugleich das jüngste Mitglied, Josef Sager, hinzu. 1934 kam der Vorschlag, sich an den Tiroler Landesverband anzuschließen – dieser wurde aber damals mehrheitlich abgelehnt. Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Sport sehr eingeschränkt.



1948

wurde mit dem Sport wieder begonnen. Der Obmann war Willi Lung. Die ersten Möglichkeiten zum Trainieren waren beim Gasthof Eggerbräu.

1953

kamen die ersten großen Erfolge. 1953 wurde die Mannschaft mit Willi Lung, Herbert Gottstein, Siegfried Ambacher und Franz Weinberger Tiroler Meister. Bei den Staatsmeisterschaften belegten sie den 10. Platz.

1957 – 1960

bildete sich eine Juniorenmannschaft, die hinter der Schießstätte unter der Führung von Raimund Friedle trainiert wurde. Die Mannschaft Peter Friedle, Bernd Schmid, Horst Hillebrand und Volker Petter wurde 1959 Tiroler Landesmeister und erreichte bei der Staatsmeisterschaft den 7. Rang.

1960

wurde die Gurgltalmeisterschaft gegründet. Erster Gurgltalmeister wurde die Moarschaft Pepi Sager, Willi Lung, Herbert Gottstein und Siegfried Ambacher.

1973

waren die Trainingsmöglichkeiten beim Schwimmbad angesiedelt.

1982

wurde Josef Sager neuer Obmann. Er setzte sich ein, dass ein Platz beim Freizeitzentrum Glenthof bereitgestellt wurde. So war es nun möglich, im Winter auf Eis und im Sommer auf Asphalt zu schießen.

1984

gewann der ESV Mötz das erste Asphaltturnier in Imst.



Die siegreiche Mötzer Moarschaft mit ESK-Obmann Josef Sager (links), GR Herbert Penz (3. v. links) und Sportreferent StR. Günther Klotz (rechts).

Zum ersten Mal wurde am vergangenen Sonntag der „Große Preis von Imst“ im Eisschießen ausgespielt. 13 Moarschaften aus den Bezirken Imst, Landeck und Reutte beteiligten sich an dem Wettkampf, der vom Eisschützenklub Imst bestens organisiert war. Die Spielleitung oblag Schiedsrichter Edmund Auer aus Längenfeld. Zur Preisverteilung im Gasthof Grüner Baum konnte der

Obmann des ESK Imst, Josef Sager sen., auch Sportreferent StR. Günther Klotz und GR Herbert Penz begrüßen. Der Sieg ging an Mötz, vor Jerzens und Mils. Die weiteren Plazierungen: 4. Lechaschau, 5. Weißenbach, 6. Längenfeld, 7. Nassereith I, 8. Tarrenz I, 9. EK Imst, 10. Nassereith II, 11. ESV Imst, 12. Landeck, 13. Tarrenz II! 1984

Die am vergangenen Freitag durchgeführte Vereinsmeisterschaft des ESK Imst brachte folgende Ergebnisse: 1. Willi Lung, Benno Brunner und Fritz Brunner jun., 2. Herbert Krismer, Josef Sager jun. und Josef Sager sen., 3. Fritz Brunner sen., Franz Schwemberger und Rudolf Thurner. Einzelwertung: 1. Josef Sager jun., 2. Willi Lung, 3. Benno Brunner.

1985

fand die erste Stadtmeisterschaft für alle Imster Bürger:innen mit insgesamt sechs Mannschaften statt.



Die Ehrung vom Landesverband Tirol im Jahr 1984: BM Adolf Walch mit Hans Strobl, Josef Sager sen., Herbert Eisenrigler, Herbert Krismer und Präsident Stegmeier (v. li.)

1988

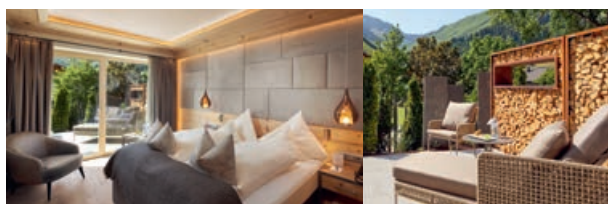
gab es den Großen Preis der Stadt Imst mit Wanderpokal. Sieger war der ESV Lechaschau. Auf dem Eisplatz konnte man kein Eis halten und so mussten die Aktiven auf den Starkenberger See ausweichen. Trotz allem ist die Saison gut verlaufen. Nach längerer Zeit stellte Imst wieder den Bezirksmeister mit Horst Strobl, Hans Posch, Josef Auderer und Fritz Brunner sen.

1989

wurde der Große Preis der Stadt Imst im Asphaltturnier mit 13 Mannschaften verliehen – Sieger war der ESV Mötz.

1990

wurde eine Jugendmannschaft gegründet. Dies waren Andreas und Josef Neururer, Günther Hafele, Bernhard Schatz und Alfred Kaiser.



thurner | mair
bau.studio

architektur
tragwerksplanung
baumanagement

STROBL
group

Strobl IBV GmbH
Johannesplatz 6-8, 6460 Imst
Tel.: 0043 664 91 43 220
www.stroblgroup.com

1990

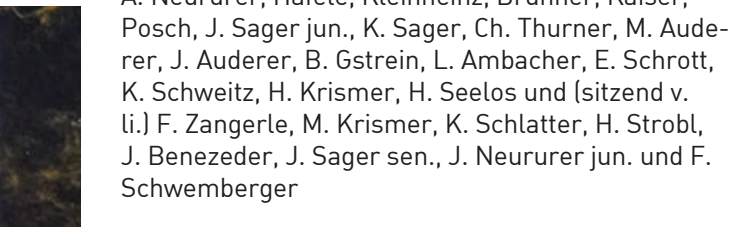
waren Fritz Brunner, Josef Auderer, Hans Posch und Horst Strobl Bezirksmeister.



1991

fand die Vereinsmeisterschaft am Starkenberger See mit folgenden Teilnehmer:innen statt:

(stehend v. li.) A. Schwenninger, J. Thöni, R. Thurner, A. Neururer, Hafele, Kleinheinz, Brunner, Kaiser, Posch, J. Sager jun., K. Sager, Ch. Thurner, M. Auderer, J. Auderer, B. Gstrein, L. Ambacher, E. Schrott, K. Schweitz, H. Krismer, H. Seelos und (sitzend v. li.) F. Zangerle, M. Krismer, K. Schlatter, H. Strobl, J. Benezeder, J. Sager sen., J. Neururer jun. und F. Schwemberger



1991

erfolgten die Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung für Josef Sager jun., Willi Lung, Herbert Krismer, Arthur Schwenninger sowie Vize-Präsident Helmut Tripp und Obmann Josef Sager sen.



1992

bekam der Verein einen neuen Asphaltplatz (beim jetzigen Hofer in Brennbichl) mit sieben Bahnen. Bei der Eröffnung im Mai 1992 wurde ein Partnerschaftsvertrag mit dem Stuttgart-Vaihingen e. V. unterzeichnet, welcher immer noch seine Gültigkeit hat.



1992

wurde Josef Sager sen. zum Ehrenobmann gewählt.

1993

wurde Willi Lung zum Ehrenmitglied ernannt.

1995

erreichte Christian Novak bei der Tiroler Meisterschaft im Einzelwettbewerb der Klasse U16 den 2. Platz und vertrat damit erstmals den ESC Imst bei einer Staatsmeisterschaft.



1996

wurde der 13. Platz bei der Österreichischen Juniorenmeisterschaft in Wals/Salzburg mit den Schützen Bernhard Walter, Christian Schranz, Mario Kammerlander und Christian Novak erzielt.

1997

eröffnete das neue Sportzentrum. Im Sommer und im Winter verfügt der Verein nun über 14 Bahnen. Die Winterbahnen sind auf Kunsteis.

INKASSOBÜRO
PANTHER **P**
INKASSO- & FORDERUNGSMANAGEMENT

Rathausstraße 1, 6460 Imst
Tel.: +43 5412 66 763
www.inkasso-panther.at

DR. MARKUS MOSER

Rechtsanwalt
Verteidiger in Strafsachen

www.rechtsanwalt-moser.com

Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 12/7, 6460 Imst
E-Mail: ra.moser@evonet.at
Tel.: +43 5412 20650

2004

verbuchte der Verein einige Turniersiege: Alfred Kaiser und Alfred Doblander gewannen das Duo-Turnier in Bludenz. In Rankweil gewannen Alfred Kaiser, Alfred Doblander, Markus Leiter und Bernhard Walter unter 26 Mannschaften. Und im Sommer gewannen Alfred Kaiser, Bernhard Walter und Markus Leiter das Trio-Turnier in Seeboden in Kärnten.



2005

erzielten Alfred Kaiser und Josef Strader jun. den 1. Platz beim Duo-Turnier in Reutte.

2007

erzielten Alfred Kaiser und Josef Neururer jun. den 1. Platz beim Duo-Turnier in Mittenwald.

2009

gewannen Alfred Doblander, Christoph Doblander, Josef Neururer und Alfred Kaiser unter 22 Mannschaften das Grenzlandturnier in Mittenwald.

2011

erreichte man bei der Landesmeisterschaft im Winter den 8. Platz. Die Schützen waren Alfred Kaiser, Alfred Doblander, Bernhard Walter und Herbert Thurner. Christoph Doblander erreichte bei der U23-ÖM mit der Auswahl Oberland den 4. Platz.

← 2013

fand die 45. Auflage der Stadtmeisterschaft mit über 35 Mannschaften, davon fünf Damengruppen, statt.

2015

erreichte die Mannschaft rund um Reinhold Perktold, Bernhard Walter, Alfred und Christoph Doblander in der Oberliga in Götzens auf Asphalt den 4. Platz.

← 2017

erreichten Christoph Doblander, Alfred Doblander, Bernhard Walter und Alfred Kaiser im Winter den 7. Platz in der Landesliga in Kufstein. Es war die beste Platzierung einer Herrenmannschaft. Erstmals fand auch ein Schnuppertraining von der NMS auf Eis statt.

2019

verzeichnete die Stadtmeisterschaft eine Rekordteilnahme mit 43 Mannschaften. Der ESC Imst besuchte die Sportmittelschule und trainierte mit den Kindern in der Halle – mit eigenen Filzstöcken.



DREI VEREINE IN DER STADT IMST



Der Tiroler Eisstockverband wurde im Jahr 1926 ins Leben gerufen, die Aufnahme des ESC Imst im TLEV erfolgte im Jahr 1952. Die ersten Spielerpässe wurden 1956 beantragt.

Die ersten Imster Wettkampfschützen mit einem offiziellen Spielerpass waren Rudolf Karäsovz, Josef Renetzeder, Josef Sager und Otto Oettl. Bei der Jahreshauptversammlung am 14.10.1956 im Gasthof Neupradl in Innsbruck mussten die Delegierten von allen Vereinen eine Vollmacht vorlegen, damit die Sitzung ordnungsgemäß über die Bühne gehen konnte. Das erste Protokoll des TLEV zeugt bereits von der Beliebtheit und Vielfalt des Sports in Tirol. So

waren neben dem ESC Imst unter anderem die Vereine aus Wattens, Kufstein, Jenbach, Steinach am Brenner, Seefeld, Reutte, Ehrwald, Landeck und Nassereith genannt. Auch gelistet waren der Verein Tirol IBK, der Eisenbahner Sportverein Innsbruck und der Eisschützenclub Tivoli.

Der ESC Imst war der Beginn einer bewegten Imster Stocksport-Geschichte. In den 1970er und 1980er Jahren gab es ganze drei Vereine in der Stadt Imst. Der ESV Oberinntal (Eisenbahnsportverein Oberinntal Sektion Imst) hatte seine Trainingsbahn am Imster Bahnhof direkt neben dem Bahnschranken. Der SC Gunglgrün (Sportclub Gunglgrün), der im Jahr 1984 vom

TLEV offiziell als SV Gunglgrüner angeführt war, trainierte beim Hotel Alpenblick in Gunglgrün und der ESC Imst (Eisschützenclub Imst) am Starckenberger See bzw. ab 1982 beim Glenthof auf Asphalt. Bei den Gunglgrüner war Helmut Tripp federführend. Neben seiner Tätigkeit als Obmann war er auch als Schiedsrichter und TLEV-Betriebsobmann aktiv. Der Verein bestand von 1969 bis 1985. In dieser Zeit waren Josef Walser beim ESV Oberinntal (1976 bis 2001) und Josef Sager beim ESC Imst Obmänner.

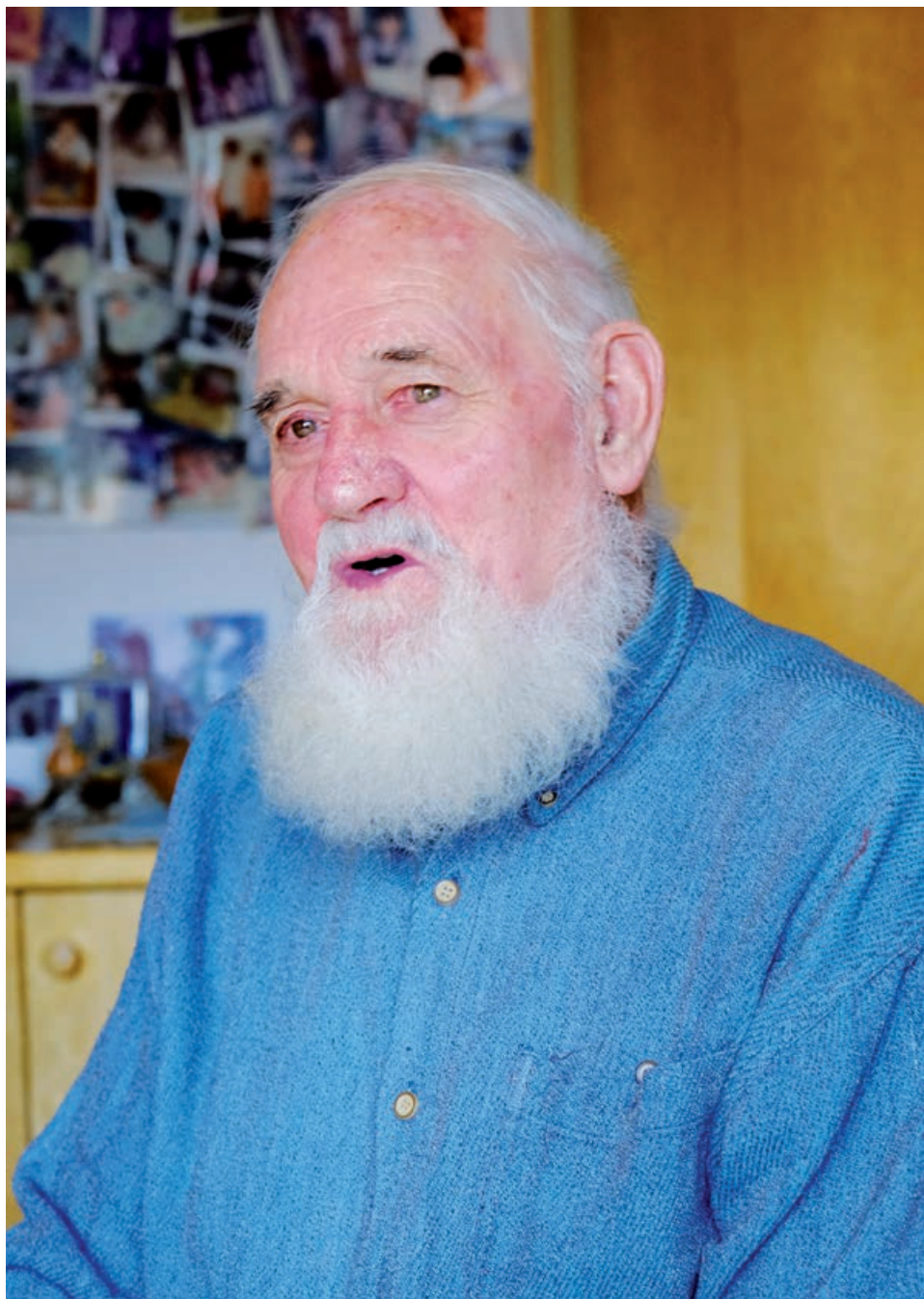
Insbesondere der ESV Oberinntal erfreute sich eines sehr regen Vereinslebens. Gerhard Lang, geschäftsführender Obmann vom TLEV, erinnert sich: „1978 nahm ich mit Lechaschau in Bremerhaven am Deutschen Küstenpokal teil. Wir waren sehr überrascht, als wir auch Pepi Walser mit seinem Team dort trafen. Sie waren einheitlich mit weinroten Pullovern ausgestattet, auf denen in weißer Schrift groß ‚TYROL‘ aufgestickt war. Als Eisenbahner kam ihnen die Reise bestimmt billiger als uns“, schmunzelt Gerhard Lang. Auch zu den Gunglgrüner hat der TLEV-Obmann eine Anekdote parat: „Ich kann mich noch gut erinnern, dass auch Karl Federspiel beim SC Gunglgrün Spieler war, denn wir fuhren Mitte der 1970er Jahre gemeinsam mit einem Bus zur Unterliga nach Lienz. Der Erfolg in Lienz war überschaubar. In Erinnerung ist mir aber noch gut, wie sie Karl Federspiel ‚Fedello‘ und teilweise wegen seiner großen Ohren ‚Spock‘ (Anm.: Figur aus der Serie Star Trek) nannten.“ (novi)

„ÜBERALL, WO EIS WAR, HABEN WIR TRAINIERT!“

Der heute 84-jährige Horst Strobl ist seit gut 70 Jahren bei den Eisstockschützen

Er ist in Imst so etwas wie eine lebende Legende. Ein Vereinsmensch durch und durch. Seit einem halben Jahrhundert Bartträger. Und nicht nur aufgrund seiner stattlichen Größe von 1,92 Metern ein strammer Schütze. Der langjährige Viertelkommandant des Oberländer Schützenbataillons war viele Jahre auch sehr sportlich. In seiner Jugend als Fußballer und Rodler. Und von seiner Kindheit bis ins hohe Alter als Eisstockschütze. Im Verein war er als Kassier tätig. Und als aktiver Stockschütze ziemlich treffsicher, aber vor allem stets um eine gute Kameradschaft bemüht.

„Die Anfänge waren einfach und bescheiden. Eigentlich haben wir überall, wo es Eis gab, geschossen. Das war viele Jahre lang am Starkenberger See, am See beim Linserhof und am Weiher hinter dem Hotel Post. Später haben dann auch fast alle Gasthöfe Bahnen vereist. Unter anderem haben wir hinter der Kegelbahn beim Hotel Eggerbräu, beim Hotel Stern und beim Gasthof Sonne gespielt. Das Stockschießen war von November bis Ende März vor allem am Sonntag eine beliebte Unterhaltung. Die Alten waren für uns Buben natürlich große Vorbilder. Honorige Männer wie der Vater des Architekten Norbert Heltschl, der Onkel des Steuerberaters und Fasnachtsobmannes Paul Kopp, der Kamuch-Bauer



Horst Strobl genießt seine Pension in seinem trauten Heim in Imst. Viele Jahre lang hat der überzeugte Vereinsmensch beim Eisstockschießen sportlichen Ausgleich, aber vor allem viele Freunde gefunden.

Derzeitiger Ausschuß



Obmann
Josef Sager sen.



Obmann-Stv.
Josef Auderer



Kassier
Horst Strobl



Schriftführer
Josef Sager jun.



Schriftführerin
Karin Sager



Ersatz
Hans Posch



Zeugwart
Josef Neururer

Auszug aus der Festschrift 70 Jahre ESC Imst im Jahr 1992.
Damals war Horst Strobl Kassier.

oder später der Bautruppführer der Post Karl Federspiel waren fixe Größen im Vereinsleben und väterliche Förderer für uns Jungen“, erzählt Horst Strobl, der mit 13 Jahren gleich Anfang der 50er Jahre mit dem Eisschießen begann.

EINFACHES MATERIAL

„Ich muss gestehen, dass ich mich nicht mehr an alle Namen so genau erinnern kann. Was bleibt sind Erlebnisse. Dazu gehört die Einfachheit der Sportgeräte. Unsere Stöcke waren aus Holz gedrechselt und mit einem Eisenring beschwert. Drechsler und Schmiede waren damals noch wichtige Handwerksberufe. Auch wenn die Stöcke von damals mit den heutigen Hightech-Sportgeräten nicht mehr zu vergleichen sind, haben auch wir damals schon getüftelt. Die Daube, die heute aus Hartgummi gemacht wird, war damals ein einfacher Holzwürfel. Und für die Stöcke wurde Hartholz verwendet. Beliebte Hölzer waren die von Birnen-, Apfel- und Kirschbäumen“, erzählt Horst Strobl, der als gelernter Maschinenschlosser und langjähriger Telegraphen-Bautruppführer bei der Post stets auch sein Wissen einbrachte.



RENAULT

DACIA

Autohaus Josef Schöpf GmbH

Industriezone 54, 6460 Imst, Tel.: 05412 64 526
www.autohaus-schoepf.at

NÄCHSTE REISE GEFÄLLIG?



Auderer

BUSREISEN IMST-TIROL



+43 (0) 5412 / 66 703



www.auderer-reisen.at

BUSREISEN AUDERER GMBH & CO KG

Industriezone 41, 6460 Imst

Tel.: 05412 66 703 13

www.auderer-reisen.at

SPORT & KAMERADSCHAFT

Viele Jahre war das Eisstockschießen für Horst eher ein Hobby. „Meine Frau Bernadette und ich haben viel gearbeitet und gespart, damit wir uns ein eigenes Haus bauen konnten. Da hatten wir nicht jedes Wochenende Zeit für Vergnügen“, erzählt der Vater zweier Töchter und vierfache Großvater, der sich nach der Errichtung seines Eigenheimes als Obmann der SPÖ, als Mitglied der Bergrettung, bei diversen Handwerkszünften und beim Krippenbauverein engagierte. „Am Eisstockschießen habe ich immer die gute Kameradschaft genossen.

Wir haben zahlreiche Ausflüge gemacht. Viele Einsätze in diversen Bundesländern von Österreich, aber auch im benachbarten Ausland in Deutschland, der Schweiz und Österreich, bleiben natürlich unvergessen. Mit dem Spaß kam natürlich auch der sportliche Ehrgeiz. Und wir hatten natürlich neben der Gurgltaler Meisterschaft mit unserer Kollegen aus Tarrenz und Nassereith spannende Wettkämpfe“, erinnert sich Horst, der auch die Arbeitseinsätze beim Bau der Stockbahnen in Brennbichl und später beim Freizeitzentrum Glenthof nicht missen möchte: „Da haben wir alle gemeinsam

angepackt und ohne großen finanziellen Aufwand Anlagen gebaut, auf die wir heute noch stolz sind“, betont Strobl, der nach Erlangen eines gewissen Wohlstandes gemeinsam mit seiner Frau Bernadette zahlreiche Fernreisen unternommen hat. „Wir waren in China, in Vietnam, in Kirgistan und vielen interessanten Ländern. Das waren tolle Eindrücke. Aber jedes Mal mit der abschließenden Erkenntnis: Am schönsten ist es doch zuhause!“, sagt der leidenschaftliche Stockschütze, der viele Jahre lang auch als Mineraliensammler einem naturverbundenen Hobby frönte. *(me)*



Beim Turnier in Kufstein: Fritz Brunner, Alt-Obmann Pepi Sager, Hans Posch und Horst Strobl.

JUGENDSPIELERINNEN TRUMPFTEN GROSS AUF

Erstmalige Nominierung für eine Europameisterschaft

Nachdem im September 2020 der erste Nachwuchsstützpunkt im Tiro-ler Oberland eröffnet wurde, zeigt dieser Schritt mittlerweile die ersten sportlichen Früchte.

Ende Jänner sicherte sich die Jugendspielerin Melanie Leiter beim Zielwettbewerb der Österreichischen Staatsmeisterschaften in der Altersklasse U16 die Goldmedaille. Gleichzeitig wurde

ihre Schwester Denise in der Altersklasse U14 Vize-Staatsmeisterin. Insgesamt nahmen in Kärnten vier Nachwuchsspielerinnen vom ESC Imst teil.



Durch ihre Goldmedaille und diverse Sichtungsturniere wurde Melanie Leiter für die Jugend-Europameisterschaft (15. bis 19. Februar 2022 in Ritten/Südtirol) in den BÖE-Kader nominiert. Neben Leiter vertritt nur noch Angelina Gfäller vom SV Breitenbach in der Altersklasse U23 das Bundesland Tirol. Aus diesem Anlass lud der ESC Imst zur Verabschiedung ein. Die Trainingskolleginnen überreichten ein paar Glücksbringer. Für die Stadtgemeinde Imst war Sportreferent Thomas Schatz mit dabei. Zusätzlich unter den Gratulanten waren für den TVB Imst Geschäftsführer Thomas Köhle, für die Sparkasse mit Geschäftsstelle Imst Filialdirektor Thomas Schultes und der Finanzreferent des Tiroler Landes- Eis- und Stocksportverbands Hannes Kassegger.

„Als ich und Markus im Jahr 2019 mit der Jugendarbeit begannen, wussten wir noch nicht, wohin die Reise geht. Heute stehen wir mit einer amtierenden österreichischen Meisterin da. Ein Dank gilt auch unseren Sponsoren – der Sparkasse Imst (Förderpreis 2021), den Stadtwerken Imst, der Stadtgemeinde Imst ... Ohne diese Unterstützung könnten wir beim

Nachwuchs und bei den Erwachsenen nicht auf diesem Niveau trainieren. Ein amüsantes Detail am Rande: Wir sind fast jedes Wochenende für Meisterschaften und Qualifikationsturniere in ganz Österreich unterwegs. Fahrten von bis zu 800 bis 1.000 Kilometern sind keine Seltenheit. Jetzt fahren wir erstmals als ESC Imst zu einer Europameisterschaft und es sind für den Hin- und Retourweg nur

168 Kilometer“, erklärt Obmann Alfred Kaiser und meint zum Thema ÖM in Kärnten: „Die Konkurrenz und der Druck waren enorm. Aber Melanie (Gold) und Denise (Silber) waren einfach noch besser als die anderen. Melanie hatte sogar 44 Punkte mehr als der Beste in derselben Altersklasse bei den Herren – in zwei Durchgängen unglaubliche 290 Punkte.“



Die Zukunft des Imster Stocksportes ist gesichert: Thomas Schultes von der Sparkasse Imst, Markus Leiter, Jugendleiter beim ESC Imst, Lara Walch, Fabienne und Melanie Leiter, Laura Kaiser, Denise Leiter und Obmann Alfred Kaiser.



ÜBERSETZUNG
LEKTORAT
KORREKTORAT

Svenja Grabner
Tel.: 0660 2860211
Mail: contact@svenjagrabner.at
Web: www.svenjagrabner.at



DRUCKEREI
PIRCHER

perfekt | prompt | persönlich

6430 Ötztal-Bahnhof
pircherdruck.at



EIN MODERNER CHEF MIT TRADITIONSBEWUSSTSEIN

Alfred Kaiser junior leitet seit 27 Jahren umsichtig die Geschicke des Eisschützenvereines Imst

Er ist kein Mann großer Worte. Aber was er sagt, das hat Gewicht. Und Handschlagqualität.

Alfred Kaiser ist eine Führungspersönlichkeit. Als Verkaufsleiter der Firma ÖAG Haustechnik leitet er seit vielen Jahren in der Zentrale in Kematen die Geschicke des Innendienstes eines höchst erfolgreichen Zulieferbetriebes für Installationsbedarf. Privat ist der Vater einer Tochter an der Seite seiner Frau Klaudia, die als Krankenschwester in Zams arbeitet, ein rundum zufriedener Familienmensch. Ausgleich findet Alfred beim Eisstockschießen. Bei seinem Herzensverein ist der ehemalige Gemeinderat bereits mehr als ein Vierteljahrhundert, genau 27 Jahre lang, ein umsichtiger Obmann, der als Boss von rund 70 Mitgliedern sportlich wie gesellschaftlich alles im Griff hat.

Akribischer Arbeiter mit Gemeinschaftssinn – das ist die wohl treffendste Beschreibung des Charakters von Alfred Kaiser junior, der von seinem gleichnamigen Senior, der viele Jahre lang dem Imster Pensionistenverband vorstand, die Liebe zum Vereinswesen geerbt hat. Dass die Imster Eisschütz:innen heuer ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiern, erfüllt den traditionsbewussten Obmann mit Stolz. Dass er als Obmann viel dazu beigetragen hat, seinen Sport zu modernisieren und seine Athlet:innen zu beachtlichen Erfolgen zu führen, will er nicht für sich alleine in Anspruch nehmen. „Wir haben ein super Team. Unser derzeitiger Ausschuss ist ein schlankes Gremium, das schnelle Entscheidungen garantiert. Und wenn es um das Arbeiten geht, sind alle unsere derzeit zirka 70 Mitglieder immer da, wenn wir sie brauchen“, übt sich der langjährige Obmann in nobler Zurückhaltung.



ESC-Imst-Urgesteine: der aktuelle Obmann Alfred Kaiser (r.) mit Alt-Obmann Herbert Eisenrigler (l.) mit dem Geschenk zum 80. Geburtstag.

ATTRAKTIVER GANZJAHRESSPORT

Wer die Zukunft gestaltet, der soll die Vergangenheit mit Ehrfurcht bewahren. Frei nach diesem Motto hat Alfred Kaiser schon vor zehn Jahren zum 90-Jahr-Jubiläum eine reich bebilderte Broschüre gestaltet, welche die Geschichte seines Clubs penibel beschreibt. „In den Jahren 1919 und 1920 haben zwei Angestellte der Lehranstalt Imst, Franz Biasetie und Alois Santeler, am Weiher hinter dem Hotel Post mit dem Eisstockschießen begonnen. Heute haben wir mit dem 1997 eröffneten Imster Sportzentrum eine Anlage, die alle Stückln spielt. Unseren derzeit zirka 30 aktiven Schützen stehen 14 Kunsteisbahnen und 14 Asphaltbahnen zur Verfügung. Damit sind wir längst zum Ganzjahressport geworden. Diese Erfolgsgeschichte ist ein Gemeinschaftswerk. Viele Pioniere um meine Vorgänger Willi Lung, Baumeister Havlat, Josef Sager senior, Horst Strobl, Herbert Eisenrigler, Thomas Friedl oder Josef Neururer senior haben die Grundsteine gelegt. Ganz wichtig war auch die finanzielle und organisatorische Unterstützung durch die Gemeinde, die uns hier

im neuen Sportzentrum auch ein optimales Vereinsheim zur Verfügung stellt“, betont Kaiser.

JUNG, WEIBLICH & ERFOLGREICH

Dass sich in den vergangenen Jahren neben der guten Kameradschaft im Verein auch sportliche Erfolge bei regionalen und nationalen Wettbewerben eingestellt haben, hat mehrere Erfolgsfaktoren. „Wir haben zuletzt sehr stark auf die Jugendförderung gesetzt. Und zudem ist es uns gelungen, aus einem reinen Männersport auch einen Verein mit starker Frauenbeteiligung zu machen. Krönung dieser Entwicklung war erst kürzlich der Euro-

pameistertitel von Melanie Leiter bei den Mädchen“, freut sich der Obmann, der nicht nur organisatorisch vorangeht. Wie die von ihm selbst akribisch geführte Statistik der Spieleinsätze zeigt, ist Alfred Kaiser auch mit dem Stock in der Hand am Eis nicht nur treffsicher, sondern auch der Allerfleißigste bei Wettkämpfen. Wichtig ist dem langjährigen Obmann neben der Spitze auch die Breite. „Wir veranstalten jährlich eine offene Stadtmeisterschaft, an der sich auch Mitglieder anderer Vereine beteiligen. Das kommt sehr gut an, fördert die Kameradschaft und ist eigentlich die beste Werbung für unseren Sport“, weiß Kaiser. *(me)*



Ruhig, besonnen und umsichtig. Alfred Kaiser junior leitet seit dem Jahr 1995 als Obmann den Verein der Imster Eisstockschütz:innen.

STADTWERKE
IMST
www.stwimst.at

Pfarrgasse 3, 6460 Imst
Tel.: 05412 63324

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660905
Fax: 05412-64388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

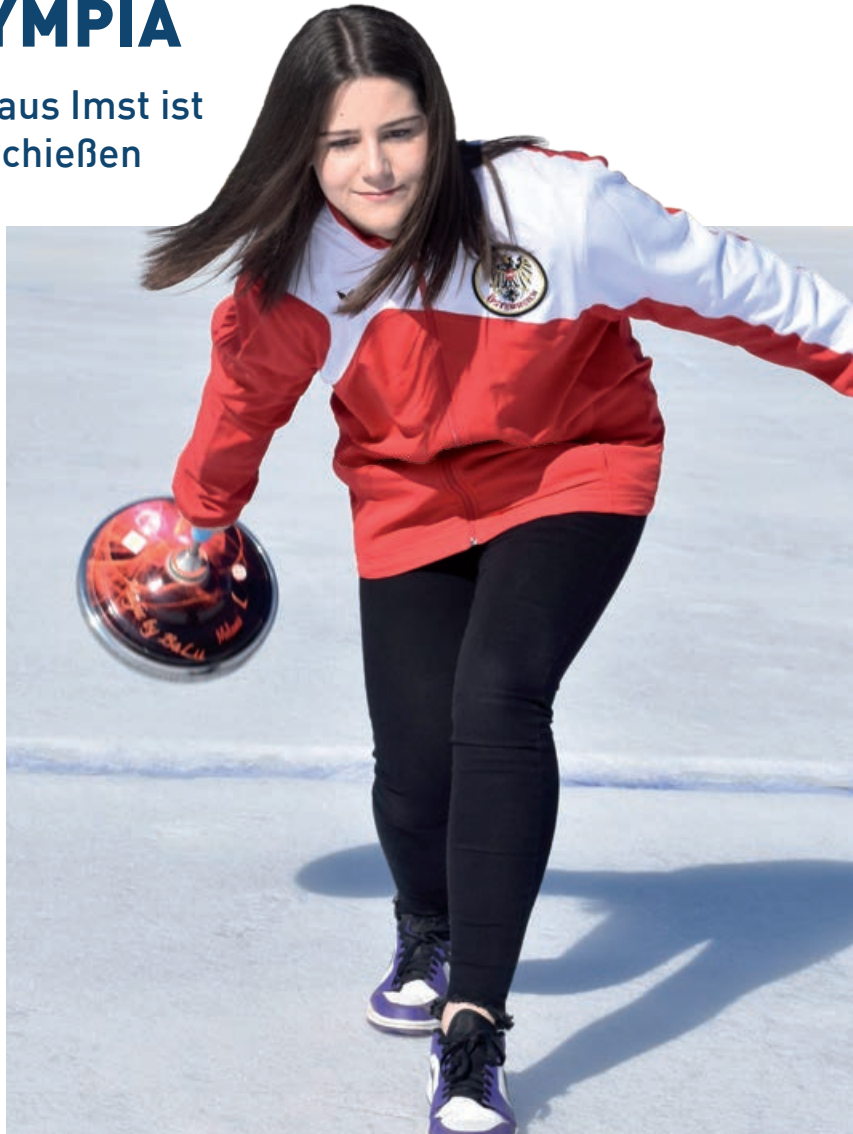
www.spenglerei-mp.at

GOLDENE EISPRINZESSIN TRÄUMT VON OLYMPIA

Die 15-jährige Melanie Leiter aus Imst ist Europameisterin im Eisstockschießen

Gute Nerven. Ehrgeiz. Durchhaltevermögen. Körperliches und mentales Gleichgewicht. Diese Eigenschaften muss man haben, um beim Eisstockschießen Erfolge zu feiern. Das sagt zumindest die erst 15-jährige Melanie Leiter aus Imst. Und sie muss es wissen. Denn die Schülerin der Handelsakademie ist seit Kurzem Europameisterin. In Ritten in Südtirol holte sich Melanie heuer am 19. Februar als Mitglied des Nationalteams beim Teambewerb in der U16-Klasse die Goldmedaille. Dieser Erfolg macht die junge Athletin stolz und lässt sie träumen: „Im Jahr 2026 soll Eisstockschießen in Italien eine olympische Disziplin werden. Da möchte ich natürlich dabei sein!“

Der Jubel nach diesem grandiosen Erfolg war gewaltig. Schuldirektor Harald Schaber und Klassenvorstand Daniel Thurner, selbst aktiver Tischtennispieler, gratulierten ihrer goldenen Schülerin. „Melanie ist nicht nur sportlich top. Sie überzeugt auch bei uns mit guten Noten“, lobt der Deutsch- und Mathematikprofessor Thurner. Mächtig stolz war natürlich auch der Obmann des



**ALPINE
COASTER
IMST**

Imster Bergbahnen
Hoch-Imst 19, 6460 Imst
Tel.: 05412 66322
www.imster-bergbahnen.at



Blumen Bair GmbH
Langgasse 34, 6460 Imst
Tel.: 05412 66842
www.blumen-bair.at

Imster Vereines, Alfred Kaiser: „Melanie hat gezeigt, dass wir mit unserem Club auf einem guten Weg sind. Eisstockschießen ist längst kein Altherrensport mehr. Wir setzen stark auf die Jugend und auch auf die Mädchen und Damen. Dass dieser Titelgewinn genau in das Jahr unseres 100-jährigen Vereinsbestehens fällt, ist natürlich etwas ganz Besonderes!“

DER PAPA ALS TRAINER

Dass derartige Erfolge immer viele Väter haben, ist im Fall von Melanie Leiter mehr als nur sprichwörtlich. Denn ihr Trainer ist ihr Papa Markus. Der Leiter der Elektrotechnikabteilung bei den Imster Stadtwerken hat sich mit seiner gesamten Familie dem Stocksport verschrieben. „Ich bin das Oberhaupt eines zielsicheren Viermäderhauses. Meine Frau

Conny und ich verbringen mit unseren drei Töchtern Melanie, der 13-jährigen Denise und der 12-jährigen Fabienne den Großteil unserer Freizeit im Winter auf dem Eis und im Sommer auf dem Asphalt. Seit Melanie Mitglied des Nationalteams ist, sind wir dauernd auf Achse. Allein im Vorjahr sind wir in den Monaten August und September zirka 6.000 Kilometer mit dem Auto zu diversen nationalen und internationalen Bewerben gefahren“, erzählt Markus.

TRAINING & TEAMWORK

Melanie selbst genießt die vielen Fahrten zu den Wettbewerben. Und obwohl sie in den vergangenen Jahren reihenweise Titel bei Einzel- und Teambewerben eingeholt hat, bleibt die 15-Jährige bescheiden und fast schüchtern am Boden. „Ich genieße ganz einfach

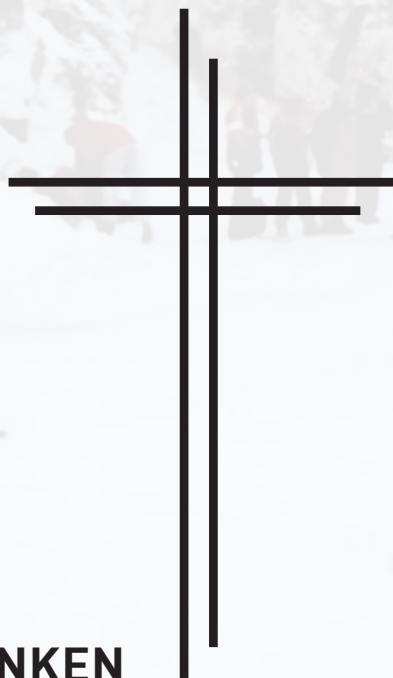
den Moment. Das regelmäßige Training, das im Winter zwei Mal pro Woche am Eis und im Sommer drei Mal pro Woche auf der Asphaltbahn stattfindet, macht mir großen Spaß. Dieser Sport ist vor allem eine Kopfsache. Ich tüftle gerne mit den Kollegen am Material herum. Und speziell bei den Mannschaftsbewerben geht es sehr viel um Taktik. Beim Sieg bei der Europameisterschaft habe ich gemeinsam im Mix-Bewerb mit zwei Buben und einem Mädchen aus der Steiermark optimal zusammengearbeitet. Solche Erfolge schweißen zusammen und es entstehen dabei echte Freundschaften“, verrät Melanie, die demnächst mit Franziska Schiffert auch eine eigene Mentaltrainerin bekommt. Außerdem wurde mit der Firma Ladler jetzt auch ein Sponsor gefunden, der für künftige Wettkämpfe optimales Material zur Verfügung stellt.

POPULÄRER BREITENSPORT

Obmann Alfred Kaiser und Trainerpapa Markus Leiter sehen im Erfolg von Melanie auch eine Chance, das Eisstockschießen in Tirol noch populärer zu machen. „Wir Stockschiützen sind in Österreich an der Zahl der Mitglieder gemessen der fünftgrößte Sportverband. In Bundesländern wie Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark oder Kärnten ist unser Ganzjahressport sehr populär. Und wir arbeiten beharrlich daran, dass das hierzulande auch in diese Richtung geht“, betont Kaiser, der heuer im Frühjahr zur 100-Jahr-Feier seines Vereines eine Großveranstaltung im Imster Sportzentrum plant. „Ein Aushängeschild für dieses Event haben wir mit unserer Goldmedaillengewinnerin ja bereits in unseren Reihen“, lacht der Vereinschef. (me)



Der Papa ist als Trainer auch der Begleiter zu den Wettkämpfen. Allein im August und September des Vorjahres fuhr Markus Leiter mit seiner Melanie zirka 6.000 Kilometer zu diversen Bewerben.



ZUM GEDENKEN

In treuer Verbundenheit gedenken wir aller verstorbenen Kamerad:innen des Eisschützenclubs Imst.



